



Nassauische Parlamentarier

Ein biographisches Handbuch

Teil 2: Der Kommunallandtag des Regierungsbezirks Wiesbaden 1868–1933

Bearbeitet von Barbara Burkardt und Manfred Pult

2003. XIV, 498 Seiten mit 252 Abb., geb. € 34,-. ISBN 978-3-930221-11-0

Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Nassau, Bd. 71; Vorgeschichte und Geschichte des Parlamentarismus in Hessen, Bd. 17

Nach der Annektion des Herzogtums Nassau durch Preußen im Jahr 1866 hat der Kommunallandtag des Preußischen Regierungsbezirks Wiesbaden die parlamentarische Tradition des ehemaligen Herzogtums im Bereich der Kultur sowie des Gesundheits- und des Verkehrswesens erfolgreich fortgesetzt. Die vorliegende Veröffentlichung ist den über 400 Abgeordneten aus dem ehemaligen Herzogtum und der Stadt Frankfurt gewidmet, die dem Kommunallandtag von 1868 bis 1933 angehörten.

Viele von ihnen wirkten weit über die Grenzen ihrer Heimat hinaus und sind als Parlamentarier oder in hohen staatlichen und kommunalen Ämtern politisch hervorgetreten. So gehörten dem Kommunallandtag Reichstags- und Landtagsabgeordnete wie der bekannte Zentrumsolitiker Ernst Lieber und der spätere hessische Landwirtschaftsminister Ludwig Bodenbender ebenso an wie die Oberbürgermeister Johannes von Miquel (Frankfurt) und Carl von Ibell (Wiesbaden), der Sozialpolitiker und Stadtrat Carl Flesch (Frankfurt), Landräte wie Robert Büchting (Oberwesterwaldkreis) und bekannte Persönlichkeiten aus dem Wirtschaftsleben wie Gustav von Brüning (Farbwerke Hoechst).

Das Biographische Handbuch bietet dadurch einen Querschnitt durch die politische Führungsschicht in Nassau und Frankfurt vom Beginn der preußischen Epoche bis zum Ende der Weimarer Republik und leistet damit zugleich einen wertvollen Beitrag zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien in Hessen.

Auf die einleitende Darstellung der Geschichte des Wiesbadener Kommunalverbandes folgen ausführliche biographische Angaben zu jedem der 408 Abgeordneten. Die Lebensbeschreibung mit Informationen zum persönlichen Werdegang, zum beruflichen Wirken und zur politischen Tätigkeit wird durch die Lebensdaten von Ehepartnern, Eltern und Großeltern ergänzt. Die Publikation versucht so, Herkunft und soziales Umfeld der Abgeordneten zu erhellen und stellt damit eine wertvolle Ergänzung zu Otto Renkhoffs „Nassauischer Biographie“ dar. Von den meisten Abgeordneten ist ein Porträtfoto beigegeben.

In den Lebensläufen der Parlamentarier spiegeln sich die historischen Entwicklungen und Brüche der Jahrzehnte zwischen dem Wilhelminischen Kaiserreich und dem Beginn der NS-Diktatur wider. Ebenso erinnert das Buch an das Schicksal derjenigen Abgeordneten, die zwischen 1933 und 1945 wegen ihrer politischen Überzeugung verfolgt wurden und im Konzentrationslager umkamen. Der Anhang enthält Abgeordnetenverzeichnisse nach Wahlkreisen und Parteien, eine Zusammenstellung der Wahlrechtsgrundlagen sowie einen Orts- und Personenindex.

Anschrift und Auslieferung: Historische Kommission für Nassau,

Mosbacher Straße 55, D-65187 Wiesbaden,

Tel. 0611/881-0,-111, Fax 0611/881-145, E-Mail: poststelle@hhstaw.hessen.de